

Protokoll
der
6. Sitzung der HeBIS-FAG eMedien
am 11. Mai 2016

Ort: UB Frankfurt am Main

Zeit: 10.00 bis 15:00 Uhr

Sitzungsleitung: Frau Clemens (UB Frankfurt)

Protokoll: Frau Frixel (HLB Fulda)

Anwesend:

Frau Braun (HLB RheinMain)

Frau Bredel (UB Mainz)

Frau Clemens (UB Frankfurt)

Frau Dächert (ULB Darmstadt)

Frau Derichs (UB Gießen, Dauergast)

Frau Fleck (UB Marburg)

Frau Frixel (HLB Fulda)

Frau Gräf (UB Gießen)

Frau Krug (UB Kassel)

Frau Müller (HDA Darmstadt, Dauergast)

Frau Pessel (TH Mittelhessen, Dauergast)

Herr Wagener (Frankfurt UAS)

Frau Wolbers (HeBIS-VZ)

Frau Bauer (UB Mainz, Gast)

Frau Granser (HeBIS-VZ, Gast)

Entschuldigt:

Frau Bröcker (UB Kassel)

Frau Geisel (UB Mainz)

Frau Heß (UB Marburg)

Nächster Sitzungstermin:

9. November 2016

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches, Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3: Wahl des/der Vorsitzenden und der Vertretung

TOP 4: Metadaten

TOP 5: Bericht von der AG Evaluierung

TOP 6: eJournals

- Zugriffsrechte nach Abonnementskündigung
- Behandlung von OL+P-Fällen
- Verzeichnung Wiley-Titelliste und Springerliste

TOP 7: Katalogisierung von eBooks

- Reproduktionen
- Produktsigel (Erfassung auch bei Handkatalogisierung)
- (Wieder-)Einführung der PPN-Verknüpfungen

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches, Feststellung der Tagesordnung

Frau Clemens begrüßt die Anwesenden. Es gibt eine kleine Vorstellungsrunde für die Gäste der Sitzung.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

TOP 6 eJournals: Verzeichnung der Springerliste

TOP 8 Verschiedenes: Konsortiales Readme, Termin der nächsten HeBIS-Verbundkonferenz, Aktueller Stand des CIB-Projekts

Folgender Arbeitsauftrag geht an die VZ über Frau Clemens/Frau Wolbers: Die VZ wird gebeten die Überprüfung des Leistungsspektrums - auch im Hinblick auf ein „Anforderungsprofil für die Lieferung von Metadaten“ auf diesen Punkt hin - anzustoßen. Eine Rückmeldung der VZ an die FAG eMedien soll vor der nächsten Sitzung erfolgen, um dort darüber beraten zu können.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 9. November 2016 festgelegt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es wird ein vereinfachtes Verfahren der Freigabe an die Öffentlichkeit ohne Verabschiedung beschlossen. Daher entfällt zukünftig TOP 2, Genehmigung des Protokolls.

Zur endgültigen Veröffentlichung muss das Protokoll an Frau Kindt (im cc an Frau Mildner) geschickt werden.

TOP 3: Wahl des/der Vorsitzenden und der Vertretung

Die Mitglieder der AG wählen Frau Fleck zu ihrer Vorsitzenden (11 Stimmen dafür, 1 Enthaltung) und Frau Dächert als ihre Vertretung (11 Stimmen dafür, 1 Enthaltung).

Es handelt sich um eine einjährige Amtsperiode.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Clemens für Ihren sehr guten Vorsitz in den letzten zwei Jahren.

TOP 4: Metadaten

Hinter der eingerichteten Sammellmailadresse eressourcen@hebis.de verbergen sich als Ansprechpartner Frau Granser, Frau Tröger und Frau Wolbers. Die Sammeladresse wird gut angenommen und soll die Antwortzeiten im Abwesenheitsfall verbessern.

Einspielen von Metadaten

Es kommt momentan zu Verzögerungen beim Einspielen der Metadaten, da jede aktive Schnittstelle auf RDA-Elemente umgearbeitet werden muss. Nach dieser einmaligen Einrichtung der Schnittstelle erfolgt die Einspielung der Nachfolgelieferungen schneller.

Außerdem hat sich der Datenimport stark verändert. Es sind viele Korrekturläufe oder sogar Löschungen kompletter Produkte nötig, um die Datenqualität zu verbessern.

Die Bedeutung von Produktsigeln hat sich stark gewandelt. Es wird, sofern zu ermitteln, bei der Handkatalogisierung drum gebeten, ein Produktsigel zu vergeben. Bei Metadatenimporten kann es sein, dass ein LZI in Abhängigkeit zum Produktsigel vergeben wurde.

Eine weitere Herausforderung sind Pakete mit großen Datenmengen (z.B. 100.000 Datensätze).

Generelles Vorgehen beim automatisierten Einspielen (z.B. Divibib oder EBL): Die Bibliotheken fordern entsprechend ihres beim Lieferanten hinterlegten Profils die Metadaten an und legen diese mit einer festen Dateinamenstruktur auf dem VZ-Server ab. Die Einspielung der Metadaten erfolgt dann automatisch. Für die anschließende Erzeugung der Lokalsätze sind die Bibliotheken selbst verantwortlich.

Einspielung speziell für das Produkt ProQuest Ebook Central (mit den Altdaten von EBL und ebrary):
Für das Nachfolgeprodukt ProQuest Ebook Central (ZDB-30-PQE), früher EBL (ZDB-98-EBL) ist die Schnittstelle vorbereitet.

Die VZ wird gebeten, den Workflow mit Frau Clemens zu prüfen, um die bereits im CBS vorhandenen qualitativ hochwertigen Datensätze zu erhalten, aber auch Dubletteneinspielungen zu vermeiden. Hierzu müssen von ProQuest erst einmal Testdaten zur Verfügung gestellt werden. Dies ist in KW 20 veranlasst.

Ein weiteres Problem des jetzigen ProQuest-Bestandes ist es, dass die Weiterleitung von den alten EBL- und ebrary-URLs zu ProQuest nur fünf Jahre gültig ist! Es liegt in der Verantwortung der Bibliotheken, in diesem Zeitraum ihre alten URLs (in der Kategorie 7135) anhand eines Skriptes zu ändern.

Bei kleineren Paketen lohnt sich die Anfrage über die elek-res-Liste. Eventuell haben andere Bibliotheken dieses Paket auch gekauft und man kann arbeitsteilig katalogisieren. Ebenfalls kann sich die Einrichtung eines LZIs lohnen.

Falls die Provider/Anbieter Metadaten anbieten, bitte mit der VZ klären, ob ein Metadatenimport erfolgen kann.

Weitere Einspielungen:

Die lizenzfreien DOAB-Metadaten (ZDB-94-OAB) haben eine sehr schlechte Qualität und wurden per Hand aufwändig nachkorrigiert. Wo es ging, wurde die DNB-Sachgruppe in Kat. 5050 ergänzt.

Beck Hochschulmodul (LZI V77): Hier wird durch die VZ geprüft, ob ein Metadatenimport eingerichtet werden kann. Die VZ wird die Daten zunächst ins Testsystem einspielen, damit geprüft werden kann, ob eine Nutzung der Metadaten möglich ist.

Man kam auf das Thema Sacherschließung von Online-Medien und eine evtl. automatisierte Übernahme der Sacherschließungsdaten aus den Titelaufnahmen der Printausgaben. Dies kann natürlich nur funktionieren, wenn die Titelaufnahmen der E-Books die Print-ISBN enthalten.

Frau Clemens bittet im Auftrag der AG-Sacherschließung um E-Book-Paket-Beispiele, anhand derer man prüfen kann, inwieweit man maschinell RVK-Daten von Print für Onlineausgaben nutzen kann. Bitte im KID unter dem Punkt „E-Book-Pakete“ eintragen.

Außerdem wurde über eine Testreihe (federführend Herr Reith) berichtet. Diese testete den Datenbestand verschiedener Verlage auf Übernahme der Sacherschließung von Printausgaben für die Onlineausgaben, hier einige ermittelten ca.-Zahlen: Beltz 55 %, Duncker & Humblodt 60 %, Olms 40 % und de Gruyter 47 %. Bisher sind die Sacherschließungsdaten jedoch nur im Testsystem vorhanden. Es wird darum gebeten, bei den bereits getesteten Verlagen, die Sacherschließungsdaten auch im Produktionssystem zu ergänzen.

Für die Springer-E-Book-Pakete werden bereits Sacherschließungsdaten aus den Printaufnahmen ergänzt.

Die Zuständigkeiten in der VZ sind: Frau Tröger (bis auf weiteres) für Kontakt und Schnittstelle, Frau Pfützner für Paketverschiebungen und Datenpflege.

TOP 5: Bericht von der AG Evaluierung

Erprobung des OCLC WorldShare Management Service (WMS)

Im März 2016 informierte der Hebis-Vorstand in einem erweiterten FAG-Plenum über eine getroffene Erprobungsvereinbarung mit OCLC. Ebenfalls in diesem Rahmen wurde, mit Blick auf die WMS-Module und auch auf die zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten in den Bibliotheken, eine Erprobung von WMS in den Grundrissen festgelegt. Dabei wurden vor allem die Themenbereiche der Erprobung bestimmt und personell innerhalb der AG Evaluierung/den Lokalsystemen zugeordnet.

So konnte am 03. Mai 2016 die Kickoff-Veranstaltung und der 1. Workshop der WMS-Erprobung auf dem Campus Westend der GU stattfinden. Die Erprobung soll maximal ein Jahr in Anspruch nehmen und wird die derzeitigen WMS-Module WMS Record Manager (Katalogisierung), WMS Acquisition

(Erwerbung), WMS Circulation (Ausleihe), WMS E-Services (eMedien), WMS IDM (technische Nutzerverwaltung), WMS API (Datenmanagement), WMS Report Designer (Statistik) und WMS Collection Manager (eMedien, KB) umfassen.

Zielsetzung der Erprobung ist es, eine Übersicht über funktionale Leistungsfähigkeit bzw. eine Übersicht über funktionale Mängel von WMS zu gewinnen, um eine Aussage über die zukünftige Einsatzfähigkeit von WMS treffen zu können.

Als nächster Schritt stehen nun die bereits im Mai 2016 beginnenden von OCLC durchzuführenden 1- bis 2-tägigen Workshops zu den einzelnen Modulen an.

Wann das eigentliche Erprobungsjahr beginnt, steht noch nicht fest. Das Erproben selber findet im Echtsystem statt, da OCLC kein Testsystem zur Verfügung stellt.

TOP 6: eJournals

Verzeichnung der Wiley-Titelliste

Die konsortiale Geschäftsstelle hat, wie üblich, die Titelliste, die den neuen Vertrag mit Wiley ab 2016 abbildet, auf den HeBIS-Seiten eingestellt.

Die Bearbeitung der Wiley-Liste (LZI V309) mit ihren Schwierigkeiten wurde ja bereits im Vorfeld der Sitzung per Mail diskutiert. Frau Granser ist für die Bearbeitung des konsortialen Anteils (Zuordnung des LZI, gelbe + grüne Titel) zuständig. Für die EZB übernehmen wir in Hessen die Sicht der BSB München.

Die orange hinterlegten Titel dieser Liste sind lokal zu verzeichnen. Hierbei stößt man in der EZB z.T. auf das Dilemma, dass man bei Verlagswechseln teilweise bis zu vier Ampeln für einen Titel haken muss, d.h. jedes Exemplar muss einzeln nachgewiesen werden. Für eventuelle Unklarheiten sollte man das interne Bemerkungsfeld nutzen.

Durch die Möglichkeit, dass man über die EZB-Administration konsortiale Ampeln zugunsten lokaler Ampeln unterdrücken kann, kam die Frage auf, ob dies Auswirkungen im HDS – besonders hinsichtlich des Volltext-Limiters - nach sich zieht? Herr Wagener wird gebeten, dies zu testen.

Verzeichnung der Springerliste

Die Vertragsverhandlungen laufen noch. Die Grace Periode wurde von Springer verlängert. Es gibt eine Titelliste auf der Konsortiumseite.

Frau Dächert berichtet über die Bearbeitung der Liste, welche Darmstadt/Marburg kooperativ für uns alle bearbeitet. Es wurde kurz erläutert, dass es sich bei grünen Titeln (in der Liste) um 1. „Take-over-Titel 2016“, 2. „New Start in 2016“ und 3. „Neu in 2016“ handelt. Einige der „Take-over-Titel“ sind jedoch momentan noch nicht freigeschaltet, da es noch unklar ist, ob sie im Vertrag enthalten sind. Die orangen Titel sind Backfiles (mit Zugriff).

Zugriffsrechte nach Abonnementskündigung

Die Frage wurde stellvertretend für Frau Bröcker in die Runde gestellt. Die allgemeine Rückmeldung war, dass bei Abbestellungen jeder Vertrag einzeln beim Verlag angefragt werden muss und dann entsprechend für Print und Online verzeichnet wird.

Im Bibliothekssystem Gießen wird bei e-only-Lizenzierungen im Vorfeld geklärt, welche Archivrechte bei einer eventuellen Abbestellung zum Tragen kommen. Die FachreferentInnen entscheiden anhand der eingeholten Informationen, ob e-only oder P+O abonniert wird.

Die generelle Meinung ist, jeder Vertrag ist individuell. Man kann keine allgemeingültige Liste für Archivrechte einzelner Verlage erstellen.

Aussonderungsgepflogenheiten bei P+O / O+P-Abonnements

Das Vorgehen der einzelnen Bibliotheken ist sehr unterschiedlich: Manche sondern Printbestände nur aus, wenn die Online-Zugriffsrechte durch eine Nationallizenz abgesichert sind. Andere sondern vermehrt aus, wenn Online-Bestände vorhanden sind oder sondern gar nicht aus. Wieder andere sondern nach individueller Fachreferats-Entscheidung aus.

TOP 7: Katalogisierung von eBooks

Reproduktionen

Nach RDA sind vor 2005 erschienene nachträgliche Digitalisierungen als Reproduktionen zu behandeln. Es muss in der Kategorie 4256 eine Beziehung hergestellt werden. Diese muss reziprok erfasst werden, d.h. wir treffen hier auf alte RAK-Aufnahmen. Es wird festgestellt, dass reziproke Verknüpfungen nur für Katalogisate nach RDA gelten und daher auch nur zwischen zwei RDA-Aufnahmen gemacht werden. Eine reziproke Verknüpfung zwischen RDA und RAK-Aufnahme kann es nicht geben.

Wir halten hierfür fest: Es darf keine Mischaufnahmen geben! Nachträgliches Umarbeiten nach RDA wird abgelehnt.

Folgender Vorschlag der AG eMedien wird an die AG-Formalerschließung zur Entscheidung gegeben: In der RDA-Aufnahme (für die Online-Ausgabe) wird eine Beziehung in der Kategorie 4256 hergestellt. In der alten RAK-Aufnahme (Print) kann als Fußnote ein verbaler Hinweis in der Kategorie 4236 eingetragen werden.

Produktsigel (Erfassung auch bei Handkatalogisierung)

Produktsigel sollen bei Handkatalogisierung mit eingetragen werden. Dies sollte auch im HeBIS-Handbuch vermerkt werden!

Exkurs HeBIS-Handbuch: Es wäre schön, wenn man im HeBIS-Handbuch die Zuständigkeiten für die einzelnen Bereiche sehen würde, damit man weiß, an wen man sich bei Anfragen oder Verbesserungswünschen wenden muss. Frau Wolbers wird gebeten, diesen Wunsch der VZ vorzubringen.

(Wieder-)Einführung der PPN-Verknüpfungen

Eine obligatorische Verknüpfung von E-Book-Ausgaben und Print-Ausgaben ist ein Thema in der nächsten Sitzung der AG Formalerschließung. Wir sprechen uns dagegen aus und geben als Empfehlung, PPN-Verknüpfungen nur manuell + fakultativ zu handhaben.

Frau Gräf berichtet kurz über den aktuellen Stand zu fortlaufende Ressourcen/(SR) ohne Stücktitel in E-Book-Paketen, anhand des Pakets „RSC Allianzlizenz E-Books 2010-2015“ (einige weitere Teilnehmer in Hessen!). Sie erhielt von der TIB die Zusage, dass diese die Katalogisate in der ZDB und EZB erstellt.

In Gießen konnten bei anderen E-Book-Paketen bei einer (stichprobenartigen) Überprüfung keine Zeitschriftenbände in größerem Umfang gefunden werden. Z. Zt. scheint es daher nicht gerechtfertigt, weitere aufwändige Schritte für eine automatisierte Überwachung solcher Bestände zu erarbeiten. Zeitschriftenbände innerhalb kleinerer Pakete, die von Hand bearbeitet werden (keine Metadateneinspielung), werden in Gießen an das E-Journals-Team zur Verzeichnung in der EZB gemeldet.

TOP 8: Verschiedenes

Konsortiales Readme

Die Texte und Bezeichnungen unserer „Readme-Seiten“ in der EZB für die Konsortialverträge muss aktualisiert werden.

Auf der Hebis-Konsortium-Seite gibt es unter dem Punkt „Basisinformationen“ den Link „Konsortiales Readme“. Die Bibliotheken werden gebeten, ihre Daten auf Richtigkeit zu prüfen und Änderungen im KID unter „Arbeitsaufträge des Gremiums, „Konsortiales Readme“ zu melden.

Termin der nächsten HeBIS-Verbundkonferenz

Die 3. Hebis-Verbundkonferenz findet am 15. September 2016 statt.

Aktueller Stand des CIB-Projekts

Das CIB-Projekt läuft noch bis September 2016. Dann werden die Ergebnisse präsentiert. Es wird kein Verlängerungsantrag gestellt.

Kommunikation

Ansprechpartner für das KID: kid@hebis.de

Ansprechpartner für Änderungen und Veröffentlichungen des Protokolls auf den HeBIS-Webseiten webmaster@hebis.de <mailto:webmaster@hebis.de>

Ansprechpartner für die FAG-Liste und elek-res-Listelisten-admin@hebis.de <mailto:listen-admin@hebis.de>

Der FAG-Vorsitzende meldet Veränderungen in diesen Bereichen.

Protokoll: Britta Frixel, 18.5.2016